

Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben I: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Vorhabenbezogene Konkretisierung: Zeitbedarf ca. 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten</i> • <i>Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse • analysieren humangeografische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende regionale und globale Disparitäten und Verflechtungen <p>siehe SK4, SK5, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit • bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle <p>siehe UK1, UK2, UK3</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK5</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK4, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben II: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Vorhabenbezogene Konkretisierung: Zeitbedarf ca. 20 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen • erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete • erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen <p>siehe SK1, SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK6</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK5</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK4, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

- Das Umsiedlungsprojekt Transmigrasi in Indonesien

Unterrichtsvorhaben III: Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 20 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</i> • <i>Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</i> • <i>Syndromansatz</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum • analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar • analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung • erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen • erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf • stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar • kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft <p>siehe SK1, SK2, SK3, SK4, SK5, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung • bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte

	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens • bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens <p>siehe UK1, UK2, UK5, UK8</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK4, HK5</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK6</p>
--	---

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

- Landwirtschaftliche Produktionsmodelle am Beispiel Ecofarming und Grüner Revolution sowie ausgewählter Bewässerungsmodelle

Unterrichtsvorhaben IV: Markt- exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 20 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen</i> • <i>Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar • stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeit der Überwindung der klimatischen Trockengrenzen dar. • erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft <p>siehe SK2, SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit • erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung • erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens • bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK4, UK6, UK7</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>

	Siehe HK1, HK2, HK3, HK5, HK6 <u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK1, MK2, MK3, MK4, MK5, MK7
--	--

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

- USA: Von der Familyfarm zum Agrobusiness
- Agrarische Intensivregionen in Deutschland
- ggf. Exkursion

Unterrichtsvorhaben V: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Vorhabenbezogene Konkretisierung: Zeitbedarf ca. 25 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Strukturwandel altindustrieller Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Strukturen altindustrieller Räume: Vergleich. Man. Belt/Ruhrgebiet</i> • <i>Krisen der Montanindustrie (Deindustrialisierung)</i> • <i>Entwicklung neuer Wirtschaftsstrukturen: Tertiärisierung, Wachstumsindustrien, Reindustrialisierung</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren, • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen, • analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren <p>siehe SK4, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes, • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen, • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive <p>siehe UK1, UK2, UK4</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK6</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben VI: Förderung von Wirtschaftsräumen in Europa und weltweit

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 25 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Entwicklung moderner Wirtschaftsräume</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Entwicklung von Wirtschaftsclustern</i> • <i>Silicon Valley</i> • <i>Euregios</i> • <i>Transformationsprozesse</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren, • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen, • analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren, • erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von Just-in-time-production und Lean-production • stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von High-tech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar • beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern <p>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes, • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen, • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK4</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK6</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK6, MK7</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben VII: Thema: Wirtschaftsregionen im Globalisierungsprozess

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Entwicklung globaler Wirtschaftsräume</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Globale Wirtschaftsbeziehungen</i> • <i>Handelsbündnisse (EU, ASEAN, NAFTA)</i> • <i>Globalisierung: Chance oder Risiko für die Entwicklungsländer</i> • <i>Sonderwirtschaftszonen auch in China</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären die Entwicklungen des globalen Welthandels (Triade), • analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren, • erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von Just-in-time-production und Lean-production, • erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen. <p>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes, • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen, • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive, • erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben. • erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK4</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK5, HK6,</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK6, MK7</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben VIII: Bedeutung von Logistik und Warentransport

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Logistik und Warentransport</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verkehrs- und Kommunikationsnetze – ihre Bedeutung für globale Verflechtungen</i> • <i>Wachsende Bedeutung der Güterverkehrszentren und Häfen im Globalisierungsprozess</i> • <i>Unternehmensorientierte Dienstleistungen</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar, • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten, • erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten <p>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes, • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen, • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive, • bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK4</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK5, HK6,</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK6, MK7</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben I: Entwicklung der mitteleuropäischen Stadt – Städte als komplexe Lebensräume

Vorhabenbezogene Konkretisierung: Zeitbedarf ca. 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Historische Stadtentwicklung und Strukturen von Städten</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Physiognomie und Funktionen der:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Römischen Stadt</i> ○ <i>Mittelalterlichen Stadt</i> ○ <i>Absolutistischen Stadt</i> ○ <i>Industriestadt</i> ○ <i>Neuen Städte</i> • <i>Funktionale Differenzierung der Stadt</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen, • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge, • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale und ökonomische Rahmenbedingungen dar. <p>Siehe SK3, SK4, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume, • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern, <p>siehe UK1, UK2, UK5</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK3, HK5</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK1, MK2, MK3, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben II: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? Probleme und Strategien der modernen Stadtentwicklung

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 25 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Merkmale, innere Differenzierung und Leitbilder der modernen Stadtentwicklung und Raumplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Funktionale Räume der modernen Stadtentwicklung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>City als funktionales Zentrum</i> ○ <i>Großwohnsiedlungen</i> • <i>Leitbilder der modernen Stadtentwicklung: Nachhaltige Stadtentwicklung</i> • <i>Modell der europäischen Stadt</i> • <i>Raumplanerische Prinzipien:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Zentralität als Ausdruck funktionaler Verflechtung</i> ○ <i>Punkt-axiales System, Entwicklungsachsen</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen, • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle, • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen, • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge, <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar, • ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu. <p>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen, • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume, • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern, • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität, • erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung, • erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder

	<p>ökonomische, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, • bewertet Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern, • erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten. <p>siehe UK1, UK3, UK4, UK5, UK7, UK8</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK5, HK6 <u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK4, MK6, MK7, MK8</p>
--	--

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben III: Thema: Stadtstrukturen angloamerikanischer Städte

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Merkmale und innere Differenzierung der angloamerikanischen Stadt</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sozioökonomische Gliederung US-amerikanischer Städte</i> • <i>Stadtmodelle – Burgess, Hoyt, Harris u. Ullman, neueres angloamerikanisches Stadtmodell</i> • <i>Gated communities (auch für Senioren)</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen, • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle, • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen, • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge, • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar. <p>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen, • erörtern Chancen u. Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume, • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern, • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität, • erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung, • beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume. <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK5, UK7, UK8</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK5 <u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK4, MK5, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben IV: Metropolisierung und Marginalisierung - Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Weltweite Metropolisierung und Entwicklung von Megastädten</i> • <i>Slumbildung, Marginalisierung und sozialräumliche Gliederung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Lateinamerikanische Stadt mit Modell</i> ○ <i>Asiatische Stadt</i> • <i>Orientalische Stadt mit Modell</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen, • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle, • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen, • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge, • erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen, • erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren, • stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar, • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar, • erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als eine durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung. <p>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen, • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume, • erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität

	<p>städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität, • erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung. <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK4, UK6, UK7</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK5, HK6</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK4, MK5, MK6, MK7, MK8</p>
--	---

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben V: Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 25 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Entwicklungsmodelle und Formen des Tourismus</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Tourismusmodell von Butler</i> ○ <i>Phasenmodell von Vorläufer</i> • <i>Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung</i> • <i>Zukunftsfähigkeit des Alpentourismus</i> • <i>Tourismus als Entwicklungsfaktor in unterschiedlich ausgestatteten Räumen</i> • <i>Leitideen des nachhaltigen Tourismus</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage, • erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus, • ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein. <p>siehe SK1, SK2, SK3, SK4</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen, • erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen, • beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen von Tourismusentwicklung, • bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen. <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK5, UK7, UK6</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK4</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen auf das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende regionale und globale Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesebezogen aus (MK5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sach-logisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),

- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK6),
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK2),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Geographie

10.06.2015

Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben I: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Vorhabenbezogene Konkretisierung: Zeitbedarf ca. 8 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten</i>• <i>Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</i>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse <p>siehe SK4, SK5, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit• bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle <p>siehe UK1, UK2, UK3</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK5</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK4, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben II: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Vorhabenbezogene Konkretisierung: Zeitbedarf ca. 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen • erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete • erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen <p>siehe SK1, SK3, SK4, SK5,SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK6</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK5</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK4, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben IV: Markt- exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 18 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen</i> • <i>Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar • stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeit der Überwindung der klimatischen Trockengrenzen dar • erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft <p>siehe SK2, SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit • erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung • erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens • bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK4, UK6, UK7</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK3, HK5, HK6</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK1, MK2, MK3, MK4, MK5, MK7</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

- ggf. Exkursion

Unterrichtsvorhaben V: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 16 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Strukturwandel altindustrieller Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Strukturen altindustrieller Räume (z.B. Man. Belt oder Ruhrgebiet)</i> • <i>Krisen der Montanindustrie (Deindustrialisierung)</i> • <i>Entwicklung neuer Wirtschaftsstrukturen: Tertiärisierung, Wachstumsindustrien, Reindustrialisierung</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren, • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen, • analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren <p>siehe SK4, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes, • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen, • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive <p>siehe UK1, UK2, UK4</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK6</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben VI: Förderung von Wirtschaftsräumen in Europa

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 13 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Entwicklung moderner Wirtschaftsräume</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Entwicklung von Wirtschaftsclustern</i> • <i>Euregios</i> • <i>Transformationsprozesse</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren, • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen, • analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren, • erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von Just-in-time-production und Lean-production <p>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes, • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen, • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK4</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK6</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK6, MK7</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben VII: Thema: Wirtschaftsregionen im Globalisierungsprozess

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Entwicklung globaler Wirtschaftsräume</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Globale Wirtschaftsbeziehungen</i> • <i>Globalisierung: Chance oder Risiko für die Entwicklungsländer</i> • <i>Sonderwirtschaftszonen</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären die Entwicklungen des globalen Welthandels (Triade), • analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren, • erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von Just-in-time-production und Lean-production, • erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen. <p>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes, • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen, • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive, • erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben. • erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK4</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK5, HK6,</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK6, MK7</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben VIII: Bedeutung von Logistik und Warentransport

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 6 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Logistik und Warentransport</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verkehrs- und Kommunikationsnetze – ihre Bedeutung für globale Verflechtungen</i> • <i>Wachsende Bedeutung der Güterverkehrszentren und Häfen im Globalisierungsprozess</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar, • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten, • erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten <p>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes, • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen, • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive, <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK4</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK5, HK6,</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK6, MK7</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Geographie

Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben I: Entwicklung der mitteleuropäischen Stadt – Städte als komplexe Lebensräume

Vorhabenbezogene Konkretisierung: Zeitbedarf ca. 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Historische Stadtentwicklung und Strukturen von Städten</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Physiognomie und Funktionen der:</i><ul style="list-style-type: none">○ <i>Römischen Stadt</i>○ <i>Mittelalterlichen Stadt</i>○ <i>Absolutistischen Stadt</i>○ <i>Industriestadt</i>○ <i>Neuen Städte</i>• <i>Funktionale Differenzierung der Stadt</i>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen,• erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge,• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale und ökonomische Rahmenbedingungen dar. <p>Siehe SK3, SK4, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume,• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern, <p>siehe UK1, UK2, UK5</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK3, HK5</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK1, MK2, MK3, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben II: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? Probleme und Strategien der modernen Stadtentwicklung

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 14 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Merkmale, innere Differenzierung und Leitbilder der modernen Stadtentwicklung und Raumplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Funktionale Räume der modernen Stadtentwicklung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>City als funktionales Zentrum</i> ○ <i>Großwohnsiedlungen</i> • <i>Leitbilder der modernen Stadtentwicklung: Nachhaltige Stadtentwicklung</i> • <i>Modell der europäischen Stadt</i> • <i>Raumplanerische Prinzipien:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Zentralität als Ausdruck funktionaler Verflechtung</i> ○ <i>Punkt-axiales System, Entwicklungsachsen</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen, • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle, • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen, • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge, <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar. <p>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen, • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume, • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern, • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität, • erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung. <p>siehe UK1, UK3, UK4, UK5, UK7, UK8</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK5, HK6</p>

	Methodenkompetenz: Siehe MK2, MK3, MK4, MK6, MK7, MK8
--	---

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben III: Thema: Stadtstrukturen angloamerikanischer Städte

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 8 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Merkmale und innere Differenzierung der angloamerikanischen Stadt</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sozioökonomische Gliederung US-amerikanischer Städte</i> • <i>Stadtmodelle</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen, • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle, • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen, • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge, • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar. <p><i>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</i></p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen, • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume, • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern, • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität, • erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung. <p><i>siehe UK1, UK2, UK3, UK5, UK7, UK8</i></p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK5 <u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK4, MK5, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben IV: Metropolisierung und Marginalisierung - Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 8 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Weltweite Metropolisierung und Entwicklung von Megastädten</i> • <i>Slumbildung, Marginalisierung und sozialräumliche Gliederung an ausgewählten Beispielen, z.B.:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Lateinamerikanische Stadt</i> ○ <i>Asiatische Stadt</i> • <i>Je nach Abiturvorgaben:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Orientalische Stadt</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen, • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle, • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen, • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge, • erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen, • erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren, • stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar, • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar. <p>siehe SK3, SK4, SK5, SK6, SK7</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen, • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume,

	<ul style="list-style-type: none">• erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung,• bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität,• erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung. siehe UK1, UK2, UK3, UK4, UK6, UK7 <u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK5, HK6 <u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK4, MK5, MK6, MK7, MK8
--	--

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Unterrichtsvorhaben V: Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Zeitbedarf ca. 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Entwicklungsmodelle und Formen des Tourismus</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Tourismusmodell von Butler</i> • <i>Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung</i> • <i>Tourismus als Entwicklungsfaktor in unterschiedlich ausgestatteten Räumen</i> • <i>Leitideen des nachhaltigen Tourismus</i> 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage, • analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination, • ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein. <p>siehe SK1, SK2, SK3, SK4</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen, • bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen. <p>siehe UK1, UK2, UK3, UK5, UK7, UK6</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Siehe HK1, HK2, HK4</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Siehe MK2, MK3, MK6, MK7, MK8</p>

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen:

Kompetenzerwartungen für den Grundkurs

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeo-graphischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),

- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).

Handlungskompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).